

«Mit Dampf und Thurbo durch den Thurgau»

Daniel Felix zeigte am Mittwoch Eisenbahnfilme am ökumenischen Seniorennachmittag in Steckborn



Gleich mit zwei Filmen führt Daniel Felix die Zuschauenden von Konstanz nach Wil.

(hch) Auch während der andauernden hochnebligen Wetterphase gibt es Lichtblicke und Farbtupfer, dazu gehörte am vergangenen Mittwoch sicher für mehr als 30 Personen der erste der fünf ökumenischen Seniorennachmittage. Für einen gemütlichen Nachmittag im katholischen Pfarreisaal an den von Edith Stolz herbstlich geschmückten Tischen Platz nehmen, Kaffee, Tee und Süssigkeiten geniessen, mit Bekannten, Freundinnen und Freunden plaudern. «Die Fahrt in einem Zug ist wie die Reise durchs Leben», liest Herbert Stolz zur Begrüssung des Filmemachers Daniel Felix und der Gäste aus einer Geschichte. «Bei der Geburt steigen wir in den Lebenszug, treffen Menschen, teilen mit ihnen das Abteil, bleiben kürzer oder länger zusammen, müssen uns von einzelnen verabschieden und wissen nie, wie lange die Reise für uns selbst dauern wird».

grüssung des Filmemachers Daniel Felix und der Gäste aus einer Geschichte. «Bei der Geburt steigen wir in den Lebenszug, treffen Menschen, teilen mit ihnen das Abteil, bleiben kürzer oder länger zusammen, müssen uns von einzelnen verabschieden und wissen nie, wie lange die Reise für uns selbst dauern wird».

Zwei besondere Leckerbissen

Und für den Start in die Saison hat das Vorbereitungsteam der Evangelischen und Katholischen Kirchgemeinde sowie der Pro Senectute besondere Leckerbissen im Angebot, zwei Eisenbahnfilme über die «alte» MThB-Linie von Konstanz nach Wil. Im ersten Film begleiten der bekannte Fernsehmoderator Kurt Felix und sein Team 1965 die letzte Fahrt der Dampflokomotive ec3/5 von Konstanz nach Wil, verbinden Führerstands-Aufnahmen mit Bildern im Zug, die Perspektive von Brücken mit kleineren Städtebummeln durch Kreuzlingen, Weinfelden oder Wil. «Ah» und «Oh» und «O Jesses» oder auch Schmunzeln und Lachen deuten an, dass einigen der Zuschauenden Szenen aus dem Schwarzweiss-Film bekannt erscheinen. Sei es am Zollübergang

in Konstanz der eine Schnapsflasche schmuggelnde Mann, die strickende Frau im Zug, die essenden Kinder, der zufriedene Stationsvorsteher in seiner Uniform, der Alphornbläser, die tanzende Trachtengruppe, das Schaf, das sich gegen einen Maschendrahtzaun wirft, merkt, dass da kein Durchkommen ist. Die grosszügige und unverbaute Landschaft auf dem Seerücken mit ihren Streuwiesen wecken in manchen Erinnerungen, die Schulklasse, die auf dem Bahndamm «s'Schwiizerländli isch nochli» singt, animiert einige zum Mitsummen oder Mitsingen.

Beide grossen Interessen ideal verbunden

Die Bilder aus dem 1965er-Film suggerieren viel Zeit und Musse, einen bedächtigen Lebensrhythmus, die letzte Fahrt der Dampflokomotive zeigt das volkstümliche Leben und Wirken im Thurgau. Ganz anders der Film des Sohnes. Daniel Felix feiert die 100 Jahre alte Bahnlinie der MThB – 1911 wurde die Stammstrecke Wil–Weinfelden–Kreuzlingen–Konstanz eröffnet.

net. Farbig, zeitgemäss schnell geschnitten huschen kurze Gelenktriebwagen – der Verkaufsschlager der Stadler Rail in Dussnang – durch grüne oder blühende Landschaften, mächtiger der IC2000 auf dem Weg nach Romanshorn. Auch wenn die Streuwiesen weniger, die Siedlungen grösser werden, ist die Landschaft noch immer eine Augenweide. Oft ist der Boden- oder Untersee attraktiv im Bild, ein Abstecher zu den prächtigen Räumen Napoleons III. im Arenenberg ein Zeichen der kulturellen Vergangenheit, der «moderne» Kanton mit dem Lehrpfad «Obstanbau», dem Weinbau, dem Eisenbahnbau. Er und sein Vater seien beide Eisenbahnfans, blickt Daniel Felix zurück. Für ihn sei Lokführer immer ein Traumberuf gewesen. Er habe aber während der SBB-Ausbildung gemerkt, dass ihn das Fernsehen doch mehr fasziniere. Seit 35 Jahren sei er als Sendeleiter dafür verantwortlich, dass die Sendungen zeit- und programmgemäss über den Bildschirm flimmern. Mit dem Film «Dampf und Thurbo durch den Thurgau» habe er seine beiden grossen Interessen ideal verbinden können.



Das Team (vlnr) Herbert Stolz, Marianne Stolz, Zita Bachmann, Marina Ulmer, Edith Millhäusler, Marieluise Renner und Edith Stolz organisiert auch für diesen Winter wieder die Seniorennachmittage.